

Die Pflicht zur unbundling-konformen prozessidentischen Abwicklung der Abrechnungsprozesse zwingt alle Energieversorgungsunternehmen, die Abrechnung aus Netzbetreibersicht von der Vertriebsabrechnung zu separieren.

Damit ist neben der nötigen Mandanten- und/oder Systemtrennung (sogenannte Migrationsprojekte) der doppelte personelle Aufwand für das tägliche Geschäft zu betreiben.

Betrachtet man dabei gleichzeitig auch die nötige Abwicklung der GPKE und der GeLi Gas Prozesse als Vorstufe der Abrechnung, vervielfacht sich dieser Aufwand, da ja nun alle Lieferanten -auch der „Eigene“- durch den Netzbetreiber prozessidentisch zu behandeln sind.

Damit sind neben dem bisher durchgeführten Lieferantenwechsel nun für alle Kunden, auch wenn diese ihren Lieferanten nicht wechseln, Prozesse zu erfüllen: Es kommen nun Einzüge, Auszüge, (Umzüge) zum bisherigen Volumen des Lieferantenwechsels dazu. Zusätzlich sind alle Veränderungen zu Kundenvertragsdaten (Stamm- und Bewegungsdaten) als Veränderungs-meldungen zwischen dem Netzbetreiber und den Lieferanten und umgekehrt auszutauschen, damit eine möglichst hohe Datenkonsistenz der getrennten Abrechnungssysteme gewahrt wird.

Das sind außerordentliche Herausforderungen an die Mitarbeiter, Zeitaufwand und hohe Kosten!

Allein den hohen Aufwand in der täglichen Arbeit und die vorher nötige technische Hürde der Systemumstellung bzw. -dopplung können wir mit unserem Dienstleistungsangebot deutlich reduzieren.

Wir bieten Ihnen mit dem IT-Netzmandanten die Abwicklung aller Netzbetreiberprozesse inklusive der Abrechnung aus einer Hand als Komplettdienstleistung an.

**VOLLENERGIE!**